



NATURPARK SPESSART E.V.

Jahresbericht 2021





Nachhaltige Entwicklung im Naturpark Spessart

Der Naturpark Spessart Verein unterstützt mit seiner Arbeit die Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Diese umfasst 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung und die Schaffung weltweit menschenwürdiger Lebensbedingungen. Als Großschutzgebiet können wir in vielen Bereichen einen Beitrag zur Erreichung dieser Nachhaltigkeitsziele auf regionaler Ebene leisten, z.B. durch unsere Aktivitäten im Natur- und

Artenschutz, in der Bildung oder durch Förderung einer angepassten Freizeit- und Erholungsnutzung. Um dies zu veranschaulichen, haben wir bei unseren Arbeitsfeldern und Projekten auf den folgenden Seiten die Piktogramme der jeweiligen Nachhaltigkeitsziele aufgeführt. Weitere Informationen zur Agenda 2030 und den 17 Zielen gibt es auf den Webseiten <https://sdgimp.eu/de> und <https://17ziele.de/>.

Jahresbericht 2021 des Naturpark Spessart e.V.

Grußwort	3
Verein und Geschäftsstelle	4
Arbeitsfeld „Freizeit und Erholung“	6
Arbeitsfeld „Natur- und Artenschutz“	12
Aktivitäten der Naturpark-Ranger	20
Arbeitsfeld „Natur- und Umweltbildung“	26
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30
Weitere Aktivitäten	32
Vereinshaushalt	34

Liebe Mitglieder und Unterstützer:innen des Naturpark Spessart e.V.,

das zweite Pandemie-Jahr hat für uns alle wieder Herausforderungen bereitgehalten und auch das Naturpark-Team stark gefordert. Dennoch konnten wir viele Maßnahmen erfolgreich umsetzen, beispielsweise die Errichtung von 23 neuen Schutz- und Infohütten oder Aktivitäten zu Pflege und Erhalt von wertvollen Streuobstbeständen in der Region. Erfreulich ist, dass wir gemeinsam mit unseren Naturparkführer:innen, dem Ranger-Team und Gebietsbetreuern nach der Corona-Zwangspause wieder Führungen und Exkursionen anbieten sowie Fortbildungen und ein Austauschtreffen für unsere Ehrenamtlichen gestalten konnten. Positiv entwickelt haben sich auch die Aktivitäten in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere dank Jennifer Weidle, die uns seit April als freie Mitarbeiterin engagiert unterstützt. Neu im Team ist zudem der Naturpark-Ranger Felix Kühne, der im Oktober die Betreuung der Naturparkgemeinden im Landkreis Main-Spessart übernommen hat.



Sabine Sitter

Sabine Sitter
1. Vorsitzende



Dr. Oliver Kaiser

Dr. Oliver Kaiser
Geschäftsführer



Julian Bruhn

Julian Bruhn
Stellv. Geschäftsführer

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die durch ihre Arbeit, ihr Engagement und mit ihrer finanziellen und ideellen Unterstützung den Naturparkverein erfolgreich durch dieses besondere Jahr geführt haben! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Impressum

Herausgeber

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 603 947
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de

Redaktion

Dr. Oliver Kaiser, Julian Bruhn, Daniela Kaiser, Jennifer Weidle

Titelbild

Naturpark-Ranger beim Auslesen von Bildern aus einer Fotofalle im Hafenhöhlort

Layout

Andrea Mühl, Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

Druck

Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld
Druck auf 100% Recycling-Papier

Bildnachweise

Andrea Mühl: 3 Mitte, 3 rechts, 3 links; Andreas Gries: 10 oben rechts, 15 oben, 24/25 Mitte, 25 rechts, 25 rechts unten, 26/27 unten Mitte, 27 oben, 27 unten rechts, 28 unten; Barbara Baumann: 28 oben; Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen: 17 unten; Charlotte Störch: 17 oben; Christian Salomon: 12 unten, 13 unten, 14 oben, 15 unten rechts, 16 oben, 16 Mitte, 16 unten, 36 unten; Daniela Kaiser: 31 rechts unten; Diana Habegger: 28 Mitte; Evi Müller: 29 unten; Felix Kühne: 26 rechts unten; Jennifer Weidle: 9 oben, 9 unten, 19 Mitte, 20 unten, 34; Julian Bruhn: 1 oben rechts, 1 oben links, 4 unten, 6 unten, 7 Mitte links, 7 Mitte rechts, 8 unten, 18 oben, 19 oben, 19 unten, 20/21 Mitte oben, 22 unten links, 23; LAG Main4Eck: 8 oben; Luis Hübner: 33 unten rechts; Mainpost, Main-Echo: 30 rechts; Matt J.G. Maaßen-Pohlen: 11 oben; Matthias Elsinger: 10/11 unten; Matthias Schwindt: 14 unten; NNL Saskia Schutter: 32 oben; Oliver Kaiser: 7 oben, 10 links Mitte, 21 oben rechts, 27 Mitte rechts, 31 oben rechts; Peter Mehringer: 21 Mitte rechts; Raiffeisenbank Main-Spessart: 32/33 Mitte; Thomas Minnich: 10 links unten; Torsten Ruf: 1 oben Mitte, 15 unten links; Victoria Schuler: 1 Mitte, 12 oben, 30 unten, 2 Mitte. Fotos Mitarbeiter:innen auf Seite 5: Naturpark Spessart e.V., Jennifer Weidle, Markus Latt, Charlene Elsner. Specht-Comics: frät comic popart.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz





Blick von der Geschäftsstelle in Gemünden auf das Huttenschloss mit Naturpark-Infozentrum

Verein und Geschäftsstelle

Der Naturpark Spessart e.V. hatte Ende 2021 insgesamt 217 Mitglieder. Dazu gehören die drei Landkreise Aschaffenburg, Miltenberg und Main-Spessart, die Stadt Aschaffenburg, 71 Kommunen, 116 Privatmitglieder sowie 26 Institutionen und Betriebe.

Das Team der Geschäftsstelle in Gemünden am Main umfasst zehn hauptamtliche Mitarbeiter:innen – zwei Geschäftsführer, zwei Verwaltungskräfte, drei Naturpark-Ranger:innen, zwei Gebietsbetreuer für Grünland und eine Reinigungskraft. Die vier Vollzeit- und sechs Teilzeitstellen entsprechen knapp sieben Vollzeitstellen.

Seit Januar 2021 unterstützt uns Markus Latt aus Stockstadt im Rahmen eines sogenannten „engagierten Vorruhestands“, u.a. bei der Betreuung der Wander-Infrastruktur. Markus Latt wird planmäßig 1.000 ehrenamtliche Stunden für den Naturparkverein leisten.

Seit April ist die Journalistin Jennifer Weidle auf Honorarbasis für den Verein tätig. Sie unterstützt die Pressearbeit und betreut unsere Präsenz in den sozialen Medien.

Einen personellen Wechsel gab es im Ranger-Team. Rangerin Berit Arendt verließ uns Ende Mai, um zukünftig als Bibermanagerin Nordbayern für den BUND Bayern e.V. tätig zu sein. Ihre Nachfolge trat im Oktober Felix Kühne aus Alzenau an.

Eine wichtige Stütze unserer Arbeit sind unsere 80 ehrenamtlichen Naturparkführer:innen, die trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ihre Veranstaltungen anboten, Bildungsaktionen mitgestalteten und bei der Öffentlichkeitsarbeit mitwirkten. Hinzu kamen zahlreiche ehrenamtliche Helfer:innen, die bei Naturschutzmaßnahmen mit anpackten.

In bewährter Weise unterstützt wurden wir zudem vom Team von Dirlam web+design (Homepage), von unserem ehemaligen Bundesfreiwilligen Philipp Fey (EDV-Betreuung) sowie am Landratsamt Main-Spessart von Elke Hielscher (Personalverwaltung), Heike Beeger-Schwab und Verena Kohlhepp (Kreisrechnungsprüfung). Corona-bedingt konnten wir 2021 leider nur ein kurzes Schulpraktikum betreuen (Luis Hübner aus Laufach).

MITARBEITER:INNEN



Dr. Oliver Kaiser
09351 603446
oliver.kaiser@naturpark-spessart.de

Geschäftsführer
(35 h/Woche)



Victoria Schuler
01590 6728547
victoria.schuler@naturpark-spessart.de

Naturpark-Rangerin,
Schwerpunkt Lkrs. MIL und Stadt AB
(39 h/Woche)



Julian Bruhn
09351 603421
julian.bruhn@naturpark-spessart.de

Stellv. Geschäftsführer
(39 h/Woche)



Andreas Gries
01590 6728549
andreas.gries@naturpark-spessart.de

Naturpark-Ranger,
Schwerpunkt Lkrs. AB
(39 h/Woche)



Angelika Krügner
09351 603422
angelika.kruegner@naturpark-spessart.de

Assistenz der Geschäftsführung
(32 h/Woche)



Felix Kühne
01590 1663004
felix.kuehne@naturpark-spessart.de

Naturpark-Ranger,
Schwerpunkt Lkrs. MSP
(39 h/Woche) seit 01.10.2021



Daniela Kaiser
09351 603947
daniela.kaiser@naturpark-spessart.de

Assistenz der Geschäftsführung
(32 h/Woche)



Jennifer Weidle
0171 6186038
PR@naturpark-spessart.de

Freie Mitarbeiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
(~6 h/Woche)



Christian Salomon
09352 6064200
christian.salomon@naturpark-spessart.de

Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart
(20 h/Woche)



Markus Latt
0171 7804676
markus.latt@naturpark-spessart.de

Ehrenamtlicher im „engagierten
Ruhestand“ seit 01.01.2021



Torsten Ruf
01590 6725703
torsten.ruf@naturpark-spessart.de

Gebietsbetreuer für Grünland im Spessart
(10 h/Woche)

Charlène Elsner
09351 603947
info@naturpark-spessart.de

Reinigungskraft
(3 h/Woche)



Arbeitsfeld „Freizeit und Erholung“

WANDERINFRASTRUKTUR

Der Naturpark Spessart unterhält gemeinsam mit seinen Kommunen und dem Spessartbund gut 4.500 km Wanderwege. Die Kosten hierfür werden über die Wanderwegeumlage abgedeckt. Der Naturparkverein betreut darüber hinaus 100 Wanderparkplätze, 140 Wanderinfotafeln und fast 1.000 Wegweiser. Dazu kommen noch etwa 20 Wanderkarten, zahlreiche Faltblätter und Broschüren sowie Tourenbeschreibungen in Internetportalen.

Leider mussten wir auch 2021 eine steigende Zahl von Schäden u.a. an den Wegweisern feststellen – nicht selten verursacht durch Vandalismus. So trieb beispielsweise ein „Schildersammler“, der es auf die Standortschilder von Wegweiserpfosten abgesehen hat, sein Unwesen. Gemeinsam mit dem Spessartbund, dem Tourismusverband Spessart-Mainland und den hessischen Naturparkkolleginnen und -kollegen hatten wir uns daher im Juni an die Presse gewandt um auf die Problematik aufmerksam zu machen. Verstärkte Kontrollen und die möglichst rasche Behebung der Schäden verursachen immer noch erhebliche Kosten und binden Personalkapazitäten, sind jedoch notwendig, damit der Naturpark auch weiterhin in der „Wander-Champions-League“ mitspielt (Zitat Michael Seiterle).

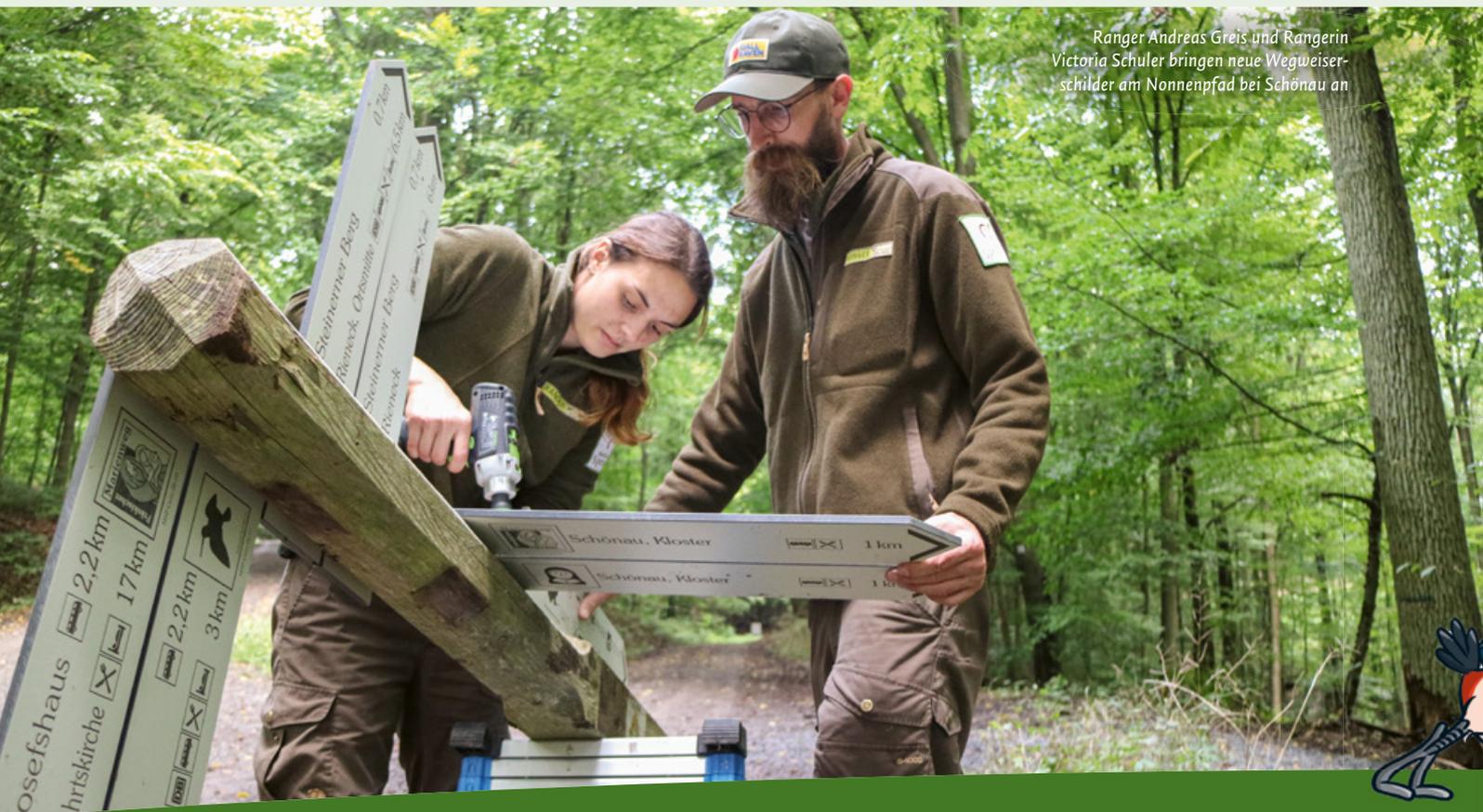
NEUKONZEPTION NONNENPFAD BEI SCHÖNAU



Das Naturpark-Team unterstützte in 2021 die Erschließung des historischen Nonnenpfads zwischen Rieneck und dem Kloster Schönau. Diese Wegeverbindung soll wieder sichtbar und als Wanderweg erlebbar werden.

Gemäß Überlieferung wurden die ledigen Töchter der Grafen von Rieneck auf diesem Weg ins Kloster nach Schönau gebracht. Die jungen Frauen sollen auf dem Nonnenpfad fürchterlich geweint haben. Daher stammt auch die alternative Bezeichnung „Weg der Tränen“.

Zwischen Grundeigentümern, Kommunen, Förstern, Wandervereinen und dem Kloster wurde durch Julian Bruhn eine reizvolle Variante abgestimmt und letztlich vom Spessartbund markiert. Sowohl intensive Beratungen durch den Naturpark aber auch eine gewisse Zielstrebigkeit seitens des Fördervereins vom Kloster Schönau (Dr. Gerhard Köhler), führten innerhalb von nur eines Jahres zum Erfolg. Das Ranger-Team hat tatkräftig bei der Errichtung zusätzlicher Wegweiser geholfen. Das Archäologische Spessartprojekt brachte Infotafeln in das Projekt ein und die Sinngrundallianz sowie die Kommunen Rieneck, Gräfenhof und Gemünden halfen bei der Finanzierung.



Ranger Andreas Greis und Rangerin Victoria Schuler bringen neue Wegweiserschilder am Nonnenpfad bei Schönau an





Der Naturpark unterhält gemeinsam mit seinen Partnern mehr als 4.500 km markierte Wander- und Spazierwege



Wanderinfotafel des Naturparks in Mespelbrunn



Ortstermin zum geplanten Trekking-Zeltplatz bei Geiselbach mit Vertreter:innen von Spessartbund und BaySE

INFOTAFELN

160 Wanderinfotafeln sind im gesamten bayerischen Naturpark Spessart an Wanderparkplätzen, Schutzhütten und weiteren Ausgangspunkten für (Rund-)Wanderungen aufgestellt. Die Tafeln bieten jeweils eine Übersichtskarte, Routenvorschläge sowie natur- und kulturhistorische Kurzinformationen.

Die regelmäßigen Kontrollen durch unsere Ranger:innen zeigen, dass viele der Tafeln in den nächsten Jahren erneuert werden müssen. Der Naturpark wird ab 2022 ältere Tafeln schrittweise ersetzen. Dabei sollen Inhalte aktualisiert und die Gestaltung möglichst barrierearm werden.

WANDERKARTEN

Die Nachfrage nach gedruckten Karten war auch 2021 hoch, da viele Menschen während der Pandemie die Regionen vor der eigenen Tür als Ausflugsziele (wieder) entdeckt haben. Damit Gäste und Einheimische stets aktuelles Kartenmaterial für den Spessart erhalten, unterstützen der Naturparkverein, der Spessartbund und das Archäologische Spessartprojekt seit Jahren erfolgreich Verlage bei der Herausgabe von Wander- und Freizeitkarten, u.a. die beliebten topografischen Freizeitkarten des Main-Echo-Verlags. Hiervon wurden 2021 einige Kartenblätter neu aufgelegt, darunter das Blatt Alzenau und Räuberland.



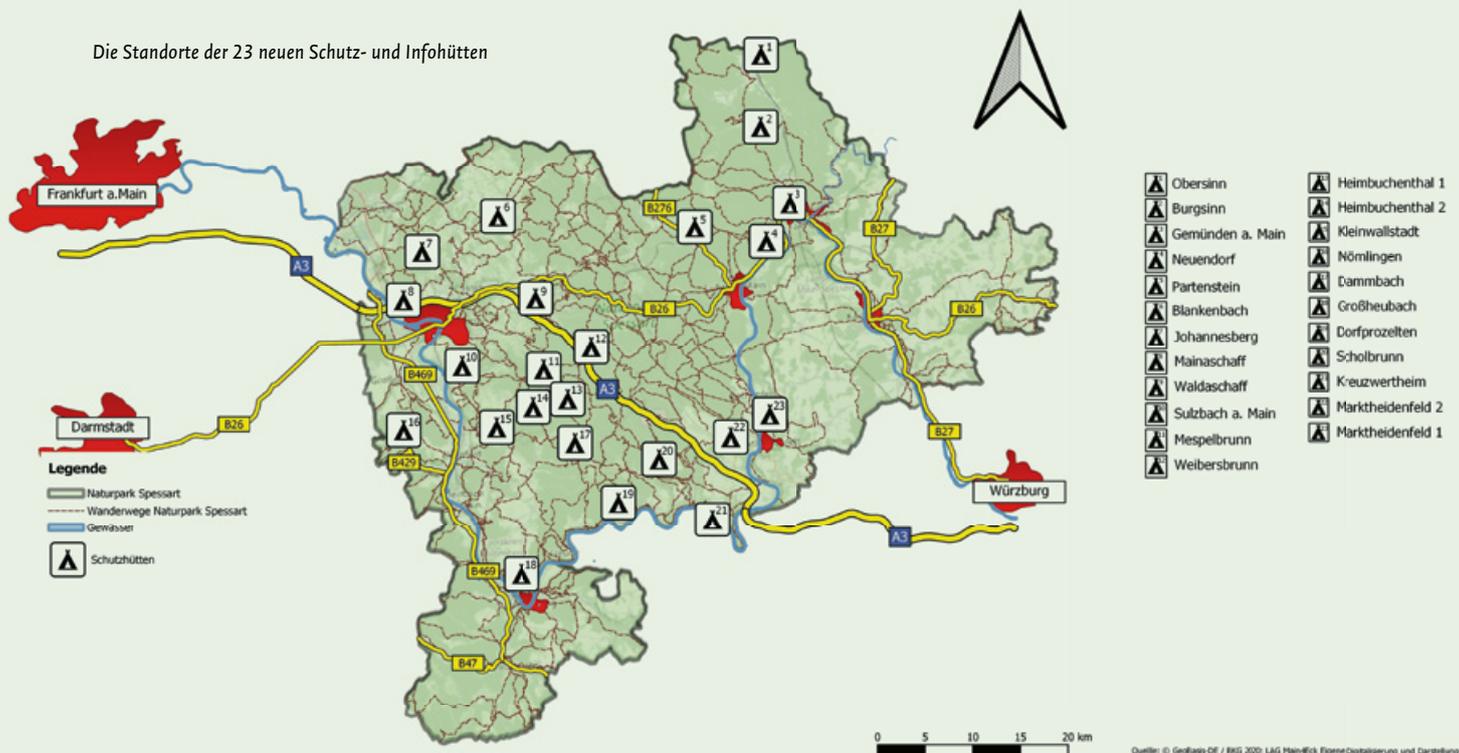
MOUNTAINBIKE-RUNDE „SPESSART 8“

Das Vorhaben „Spessart 8“ zur Schaffung einer für Biker:innen attraktive, länderübergreifenden Mountainbike-Runde konnte leider nicht umgesetzt werden. Das Projekt wurde im Sommer 2021 zunächst zurückgestellt, eine Fortführung der Planungen ist fraglich. Gründe hierfür sind:

- ▶ der von der beauftragten Agentur „absolutGPS“ vorgelegte, 400 km lange Routenvorschlag verläuft – entgegen der Vorgaben – vielfach auf Privatgrundstücken. Auch nach einer Überarbeitung bleiben Abschnitte auf Privatgrund, insbesondere auf der s.g. Südschleife, was die natur- und kulturhistorische Genehmigung deutlich erschwert.
- ▶ Die vorgeschlagene Route hat aufgrund der Vorgaben u.a. von Naturschutz, Forst und Jagd einen sehr hohen Anteil an breiten, geschotterten oder asphaltierten Wegabschnitten.
- ▶ Mountainbike-Expert:innen bewerteten die Route als überwiegend unattraktiv und wenig spektakulär. Das Ziel, eine attraktive Mountainbike-Runde mit hohem Trail-Anteil zu schaffen, wird deutlich verfehlt. Die Vermarktbarkeit als Mountainbike-Angebot muss daher in Frage gestellt werden.
- ▶ auf bayerischer Seite hatte sich zudem für die weitere Umsetzung des Projekts über die FörNatKom-Richtlinie kein kommunaler Projektträger gefunden.

Wir bedauern diese Entwicklung. Um eine wirklich attraktive Route mit hohem Trail-Anteil zu erhalten, müssten vielerorts neue Wege und Trails ausgewiesen und miteinander zu einer Tour verknüpft werden. Die dafür notwendigen Ressourcen sind beim Naturparkverein aktuell jedoch nicht verfügbar.

Die Standorte der 23 neuen Schutz- und Infohütten



SCHUTZ- UND INFOHÜTTEN

Das LEADER-Projekt zur Errichtung neuer Schutz- und Infohütten konnte 2021 weitgehend abgeschlossen werden. Nach dem ersten Spatenstich in Dammbach Ende 2020 wurden insgesamt 23 Schutzhütten im bayerischen Spessart errichtet.

Die mit roten Tonziegeln eingedeckten Hütten aus Massivholz sehen sehr schön aus, bieten Schutz vor dem Wetter und laden zur gemütlichen Rast ein. Dabei wurde auch an größere Gruppen gedacht: Ausgestattet sind die Hütten innen mit Tisch und Bänken für 16 Personen. Außen finden Erholungssuchende unter dem vorgezogenen Dach auf einer Zweierbank Platz, zudem wurde außerhalb jeder Hütte eine Picknickbank für acht Personen aufgestellt.

Bei der Gestaltung und Materialauswahl legte Projektleiter Julian Bruhn großen Wert auf hochwertige, dauerhafte Baustoffe und Aufenthaltsqualität. Gegenüber dem Prototyp – der 2018 bei Waldaschaff errichteten Grenzrainhütte –

wurden noch Modifikationen vorgenommen. U.a. bei der Wandverschalung, den Durchgangshöhen, der Statik und der Dacheindeckung samt zusätzlicher Regenrinne.

Die Fertigung übernahm die Zimmerei Herchet aus Flörsbachtal. Die einzelnen Hüttenelemente wurden im Winter 2020/2021 in der Montagehalle vorgefertigt. Parallel dazu legte die Zimmerei die Punktfundamente an und bereitete die Standorte gemeinsam mit den Gemeinden und dem Naturparkteam vor. Ab Frühjahr wurden die Hütten an den Standorten per Kran zusammengesetzt und das Dach mit Biberschwanzpfannen eingedeckt. An jeder Hütte wurde eine Wanderinfo Tafel angebracht - eingefasst in einen Altholzrahmen aus einem Upcycling-Projekt von Dominik Brönnner aus Neustadt am Main. Auch das namensgebende Vogelhäuschen am First durfte nicht fehlen. Die letzte der 23 Hütten wurde im Juni 2021 aufgestellt.

Der beantragte Kostenrahmen von 19.300,00 € mit einem Eigenanteil von ca. 8.000,00 € pro Hütte konnte eingehalten werden – und das trotz der corona-bedingten massiven Kostensteigerungen im Bausektor. Dies ist auch der hervorragenden Arbeit und der vorausschauenden Materialbeschaffung der Zimmerei von Ralph Herchet zu verdanken, die sich als äußerst zuverlässiger Projektpartner erwiesen hat.

Anfang 2022 werden wir den Verwendungsnachweis erstellen und das gut 440.000,00 € umfassende Projekt mit der LEADER-Förderstelle abrechnen. Der Förderzuschuss in Höhe von etwa 260.000,00 € (70% der Nettogesamtkosten) wird dann vermutlich Mitte 2022 ausgezahlt.



Mitarbeiter der Zimmerei Herchet beim Aufbau der Schutzhütte bei Partenstein



Vor der neuen Schutzhütte „Sandplatte“ stehen Victoria Schuler, Julian Bruhn, Ralph Herchet (Zimmerei Herchet), Bürgermeister Thomas Köhler (Kleinwallstadt), 2. Bürgermeister Albert Steffl (Dorfprozelten), Bürgermeisterin Elisabeth Steger (Dorfprozelten), Philipp Wollbeck (LAG Main4Eck) und Stellv. Landrat Günther Öttinger (Lkrs. Miltenberg)



Projektpartner bei der Einweihung der Schutz- und Inföhütte Waldaschaff im Juli 2021, v. l. n. r. Bürgermeister Marcus Grimm (Waldaschaff), Peter Niehoff (LAG Spessart), Philipp Wollbeck (LAG Main4Eck), Helmut Schuster (Spessartbünd), Karsten Klein (MdB), Michael Seiterle (Spessart-Mainland), Andreas Gries, Julian Bruhn, Landrat Dr. Alexander Legler (Lkrs. Aschaffenburg)

LEHR- UND ERLEBNISPFAD

In den letzten zehn Jahren haben wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Partnerinnen und Partnern das Wassererlebnis- haus in Rieneck sowie knapp ein Dutzend neue Lehr- und Erlebnispfade eingerichtet, zuletzt den **Natur-Erlebnispfad in Wiesthal**. Hier installierten wir im Frühjahr 2021 eine Handschwengelpumpe, um die Station zur historischen Wiesenwässerung zu komplettieren. Das Projekt wurde im Anschluss mit der Förderstelle abgerechnet. Die öffentliche Einweihungsfeier konnte wegen Corona leider nicht stattfinden. Dennoch haben zahlreiche Besucher:innen den neuen Erlebnispfad in den Gänswiesen zwischen Wiesthal und Krommenthal besucht und wir haben viel positives Feedback bekommen.

Damit die Lehr- und Erlebnispfade attraktiv bleiben, kümmert sich unser Ranger-Team gemeinsam mit den kommunalen Bauhöfen und Bauverwaltungen um die **Kontrolle, Reinigung und Instandsetzung der Anlagen**. So wurden 2021 u.a. am Walderlebnispfad Gemünden und am Waldlehrpfad Haibach Reparaturen durchgeführt und Lehrpfadelemente erneuert. Zu beiden Angeboten wurden zudem die Faltblätter überarbeitet und nachgedruckt.

Ein neues Bildungs- und Naturerlebnisangebot soll in Kar- lstein am Main am **Gustavsee** entstehen. Dieser gilt als einer der ornithologisch wichtigsten Rast- und Überwin- terungsplätze für Wasservögel in Nordbayern. In dem Na- turschutzgebiet wollen wir gemeinsam mit der Gemeinde



Läuft! Wiesthals Bürgermeister Karl-Heinz Hofmann testet die neu installierte Handpumpe an der Station „Wässerwiesen“



Interaktive Station mit Drehwürfeln am Natur-Erlebnispfad Wiesthal



Station „Ameisenbau“ des Natur-Erlebnispfads Wiesthal



Rast auf dem Streuobst-Erlebnispfad in Schöllkrippen



Arbeitsfeld „Natur- und Artenschutz“

GEBIETSBETREUUNG FÜR GRÜNLAND IM SPESSART

Gemäß dem Slogan „Naturschutz. Für Dich. Vor Ort.“ sind Gebietsbetreuerinnen und -betreuer in 60 besonders wertvollen Teilgebieten Bayerns aktiv – so auch in den Wiesenlandschaften des Naturparks Spessart. Als nicht-behördliche Ansprechpartner, Berater und Gebietskenner bringen unsere Gebietsbetreuer für Grünland die verschiedenen Akteur:innen zusammen. Gemeinsam mit Landwirt:innen, Kommunen, Grundeigentümer:innen und Behörden entwickeln sie unterschiedlichste Naturschutzmaßnahmen auf Grünland. Christian Salomon und Torsten Ruf teilten sich dazu 2021 eine 75%-Stelle, welche vom Bayerischen Naturschutzfonds mit 85 % gefördert wird.

Die Neuanlage von Grünland mit gebietseigenem Saatgut („eBeetle-Projekt“), die Rückdrängung des giftigen Wasser-Kreuzkrauts und die Streuobst-Projekte werden in eigenen Kapiteln dargestellt. Ein Überblick über die weiteren Aktivitäten der Gebietsbetreuung wird im Folgenden gegeben.



**Gebietsbetreuer
in Bayern**
Naturschutz.
Für Dich. Vor Ort.



Gebietsbetreuer Torsten Ruf mit einem „Fund“

Artenhilfsmaßnahmen

Um hoch-bedrohte Tier- und Pflanzenarten des Spessartgrünlands zu erhalten, wurden auch 2021 gezielte Artenhilfsmaßnahmen durchgeführt. Die Nutzung oder Pflege von Wiesen mit Raritäten wie Haarstrang-Wasserfenchel und Skabiosen-Sandbiene wird zusammen mit den Bewirtschafteter:innen und Naturschutzbehörden optimiert. Für Arnika und Kugelige Teufelskrallen wurden im Raum Hafenlohrtal weitere Vermehrungsflächen durch Einsaat und Auspflanzung angelegt.

Den mittelfristigen Erfolg dieser Maßnahmen belegt das Monitoring der Arnika-Bestände, welche im Naturpark trotz der zurückliegenden Trockenjahre insgesamt einen Aufwärtstrend zeigen.



Die seltene Herbstdrehwurz
Spiranthes spiralis in Blüte

Fast märchenhaft verlief das Jahr beim Schutz der zierlichen Herbstdrehwurz Orchidee. Nachdem im Spessart trotz großer Anstrengungen zuletzt nur noch ein winziges Restvorkommen mit Einzelpflanzen dokumentiert werden konnte, wurde 2021 ein neues Vorkommen mit rund 1.000 Pflanzen entdeckt. Dadurch konnte der Botanische Garten in Gießen mit der Anzucht auspflanzbarer Orchideen beauftragt werden. Auf geeigneten Magerrasen im Spessart wurden Samen direkt ausgesät. Der WWF Deutschland unterstützte diese Maßnahmen kurzentschlossen mit einer Spende.

Betreuung und Entwicklung von Schutzgebieten

Die Naturschutz- und FFH-Gebiete im Naturpark Spessart stellen Perlen des Naturschutzes dar. Ihnen gilt die besondere Aufmerksamkeit der Gebietsbetreuung. 2021 wurden zahlreiche Beratungen und Maßnahmen in den Naturschutzgebieten Sinngrund, Romberg und Weihergrund durchgeführt. Ein leuchtendes Beispiel stellt dabei die Betreuung des Naturschutzgebiets Hafenlohrthal dar. Noch vor wenigen Jahren von Verbrachung geprägt, wird mittlerweile der Großteil landwirtschaftlich nutzbarer Flächen wieder im Sinne des Naturschutzes bewirtschaftet: durch Schaf- und Ziegenbeweidung sowie tierfreundliche Mähkonzepte und -technik.

2021 kamen nach entsprechender Erstpflge im Vorjahr rund fünf Hektar neuer Mäh- und Weideflächen hinzu. Zudem wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Aschaffenburg und den Naturschutzbehörden zahlreiche Pflegemaßnahmen durchgeführt: Nachmahd von Weideflächen, Entbuschungen und die Wiederherstellung einer weiteren Hangwiese.

Die positive Entwicklung des Gebiets ist kaum übersehbar und wird durch systematische Begleituntersuchungen belegt: Tagfalter und Libellen sind im Aufschwung. Seltene Arten wie Kleine Moosjungfer, Östlicher Scheckenfalter oder Wasserschlauch tauchten 2021 (wieder) auf und auch die örtlichen Landwirte sind mit spürbarer Begeisterung aktiv. Auf mehreren Exkursionen erläuterte und diskutierte Gebietsbetreuer Christian Salomon diese Entwicklungen mit verschiedenen Gruppen: Presse und Regionalpolitiker, Naturschutzvertreter und Landwirte sowie öffentliche Exkursionsgruppen nahmen das Thema Wiesennutzung in Naturschutzgebieten mit großem Interesse an und versanken wie einst Kurt Tucholsky im Zauber des Hafenlohrthals.

Naturschutzberatung

Kerntätigkeit der Gebietsbetreuer ist die Beratung von Landnutzenden, Eigentümer:innen, Gemeinden und Behörden. Auch 2021 ging es dabei meist um Nutzungskonzepte, Aufwertungsmöglichkeiten von Flächen und die Förderung durch das bayerische Vertragsnaturschutzprogramm. Aus einer Vielzahl der daraus resultierenden Maßnahmen folgen hier einige Beispiele:

In der Gemeinde Heimbuchenthal wurde die Aufwertung des Streuobst- und Magerwiesenhangs am Planweg fortgesetzt. Weitere verbuschte Flächen wurden im Rahmen einer staatlichen Fördermaßnahme sowie mit Mitteln der Stiftung *natur mensch kultur* freigestellt. An einem, vom Gebietsbetreuer organisierten, Landschaftspflegeinsatz kam eine hochmotivierte und schlagkräftige Truppe von fast 20 Freiwilligen zusammen. Ein örtlicher Ziegenhalter konnte entbuschte Flächen in Beweidung nehmen und wurde u.a. bei der Beantragung entsprechender Fördermittel begleitet.

Einsatz einer Mulchraupe bei der Pflege von Streuobstbeständen in Heimbuchenthal





Anlage von Kleingewässern am Margarethenhof

Mehrere Rinder- und Schafhalter wurden 2021 durch die Organisation, Förderung und Betreuung der Weidenachpflege unterstützt: Bei Rieneck, Lohr am Main, Hafenlohr, Rothenbuch und Mespelbrunn.

Auf Wiesen und Weideflächen des fürstlichen Forstbetriebs Löwenstein wurde auf Wunsch des Eigentümers die Anlage von gut 20 Kleingewässern organisiert und betreut. Die Finanzierung dieser Naturschutzmaßnahme erfolgte über den Verkaufserlös von Weinen der FairGrapes UG. Auch auf der Moorschnuckenweide im Kaltenbachgrund wurden im Rahmen der Gebietsbetreuung Gewässerbiotope angelegt, hier auf Wunsch des Bewirtschafters und mit staatlicher Finanzierung.

Öffentlichkeitsarbeit

„Gummistiefel-Exkursionen über die Büffelweide“ sind seit Jahren ein Renner der Gebietsbetreuung. Auf dieser abenteuerlichen und nicht ganz schmutzfreien Führung werden die Zusammenhänge zwischen Beweidung und Biodiversität äußerst anschaulich vermittelt. 2021 fanden zwei entsprechende Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS Lohr-Gemünden statt, diesmal speziell an Familien mit Schulkindern angepasst – sowie mit Masken, Abstand und Desinfektionsmittel. Christian Salomon moderierte zudem wieder den jährlichen Wiesentag für die erste Klasse der Naturparkschule Partenstein und Torsten Ruf besuchte zwei Waldkindergärten.

Eine Presseexkursion wurde zudem zum 10-jährigen Jubiläum der Beweidung mit Moorschnucken im Kaltenbachgrund durchgeführt. Schafhalter Ernst Bilz, Bürgermeisterin Stephanie Fuchs und Gebietsbetreuer Christian Salomon konnten dabei eine positive Bilanz zum Beweidungsprojekt ziehen. Unter anderem konnte sich hier seit Aufnahme der Beweidung die Orchidee Fuchs' Knabenkraut etablieren und 2021 mit den bislang meisten Exemplaren gezählt werden.

Neben diversen Presseberichten wurde zum Jahresabschluss auch ein Fotokalender zum Thema Grünland-Naturschutz im Spessart erstellt und an Projektpartner:innen verteilt.



Exkursion mit Landrat Dr. Legler im Naturschutzgebiet Hafenlohrtal



Rangerin Victoria Schuler bei der Samenernte mit dem eBeetle auf der Weikertswiese



„EBEETLE-PROJEKT“

Das 2019 gestartete Pilotprojekt „Wiederherstellung von blüten- und artenreichem Grünland im Naturpark Spessart mit autochthonem Saatgut“ – kurz „eBeetle-Projekt“ – wird vom Bayerischen Naturschutzfonds und dem WWF Deutschland gefördert.

Mit der Samenernte-Maschine eBeetle 2.0 wurden auch 2021 wieder einige der wertvollsten Spessartwiesen beerntet, und in einem zweiten Schritt – nach entsprechender Flächenvorbereitung – damit neue Wiesen angesät. Hierbei arbeiteten Geschäftsführung, Gebietsbetreuer und das Ranger-Team Hand in Hand.

Bei Kleinwallstadt, Rodenbach und Heimbuchenthal wurden entbuschte Streuobstwiesen-grundstücke mit artenreichem Magerwiesen-Saatgut eingesät. Diese Flächen werden künftig durch Schafe, Ziegen und Pferde beweidet. Auf der Wasserbüffelweide im Hafenhohrtal wurden Gehölze besei-

tigt und an deren Stelle Saatgut von Feuchtwiesen mit hohen Anteilen des Großen Wiesenknopfs ausgebracht. Bei Frammersbach wurde die Umwandlung einer ehemaligen Fichtenaufforstung zu einer mähbaren Wiese abgeschlossen. Das Saatgut stammte dabei aus Ruppertshütten.

Weitere Ansaatflächen sind derzeit in Entwicklung. So etwa die Anlage einer Arnika- und Teufelskrallenwiese im Naturschutzgebiet Hafenhohrtal und die Wiederherstellung artenreicher Weideflächen bei Rodenbach. Geeignetes Saatgut ist bereits getrocknet und eingelagert. Zudem wurde unser eBeetle technisch mit einem stärkeren Motor nachgerüstet.

Die begleitenden Vegetationsuntersuchungen zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen wurden 2021 fortgeführt. Auffällig schöne Wiesen haben sich u.a. bereits auf Maßnahmenflächen im Weihergrund und auf der Weikertswiese entwickelt.



Ansaat einer entbuschten Fläche bei Rodenbach mit eBeetle-Saatgut



Artenreiche Blütenpracht - angesäte Fläche im Weihergrund

RÜCKDRÄNGUNG DES WASSER-KREUZKRAUTS IM SINNGRUND

Das Wasser-Kreuzkraut ist eine mit dem Jakobs-Kreuzkraut eng verwandte und für Weidetiere giftige Pflanze, die sich u.a. großflächig in den Feuchtwiesen des Sinngrunds ausgebreitet hat. 2019 wurden in den berühmten Schachblumenwiesen durch den Naturparkverein Kreuzkraut-Vorkommen im Gesamtumfang von rund 100 Hektar Fläche erfasst. Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern und die Giftpflanze mittelfristig wieder zurückzudrängen, haben wir mit Behörden, Landwirt:innen und Gemeinden ein Maßnahmenpaket erarbeitet, welches 2021 zum zweiten Mal auf ganzer Fläche umgesetzt wurde.

Eine erneute, flächenscharfe Kartierung der Kreuzkrautbestände lieferte im Frühjahr 2021 zunächst die positive Nachricht, dass die Gesamtfläche der Kreuzkraut-Vorkommen geringer war als in den Vorjahren. Hingegen erschwerten hohe Sommerniederschläge und starkes Wiesenwachstum die umfangreichen Beseitigungsmaßnahmen im Rahmen eines Förderprojektes erheblich. Entsprechend war der Aufwand für Organisation und fachliche Betreuung für Projektleiter Julian Bruhn und die Gebietsbetreuer enorm. Dies verdeutlichen auch die Gesamtkosten der Fördermaßnahme von rund 92.000,- €.

Hinzu kamen viele Einzelberatungen, welche die Gebietsbetreuer mit den betroffenen Landwirten führten.

Mitte Juli starteten die eigentlichen Beseitigungsmaßnahmen mit einer Aktionswoche des Bergwaldprojekt e.V. Fast 20 Freiwillige stachen bei Wind und Wetter Kreuzkrautpflanzen auf mäßig befallenen Wiesenflächen aus. Kleinere Arbeitstrupps mit weiteren Ehrenamtlichen aus der Region folgten. Stark befallene Flächen mussten wieder durch beauftragte Unternehmer abgemäht und das Mähgut entsorgt werden.



Ehrenamtliche Helfer:innen des Bergwaldprojekts e.V. ...



...stechen bei einer Aktionswoche im Juli giftiges Wasser-Kreuzkraut im NSG Sinngrund

Letztlich bleibt das positive Fazit, eine erneute Aussamung des Wasser-Kreuzkrauts im Sinngrund auch 2021 fast vollständig unterbunden zu haben. Eine Leistung, die nur durch gute Zusammenarbeit sehr vieler Beteiligter möglich ist und wohl noch einige Jahre wiederholt werden muss.



Stark befallene Flächen werden maschinell gepflegt. Das Schnittgut mit dem giftigen Kreuzkraut muss anschließend entsorgt werden.



Grünland-Spessart-Mitglied Georg Stégmann aus Bessenbach mit seinen Fleckvieh-Limousin-Rindern



VERMARKTUNGSINITIATIVE GRÜNLAND SPESSART

Seit gut zehn Jahren unterstützen wir die 2011 vom Naturpark mitgegründete, länderübergreifende Vermarktungsinitiative Grünland Spessart. Deren zertifizierte Mitgliedsbetriebe produzieren und vermarkten Weidefleisch aus dem Spessart. Sie garantieren dabei eine naturverträgliche und tiergerechte Haltung, die Verwendung von regionalem, gentechnikfreiem Futter, kurze Transportwege sowie eine handwerkliche Verarbeitung.

2021 konnte die Kooperation mit Edeka-Südwest zur Vermarktung von Lammfleisch fortgeführt werden. Bei vier Aktionen boten Edeka-Märkte im Rhein-Main-Gebiet Bio-Lamm aus dem Spessart an. Inzwischen sind auch mehrere Schafhalter gemäß den Kriterien von Grünland Spessart zertifiziert. Um die Schäfer:innen weiter zu unterstützen, hat der Naturpark im Dezember 2021 einen Förderantrag bei einem Klimaschutzwettbewerb des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) eingereicht. Ziel des Vorhabens ist die Konzeption und Markteinführung einer klimafreundlichen, regionalen Salami mit Grünland-Spessart-Lammfleisch.

Weiterhin erfreulich entwickelte sich die Nachfrage nach Produkten bei den Rinderhalter:innen von Grünland Spessart, die teilweise direkt ab Hof oder über den Online Shop (<https://gruenland-spessart.de>) ihre Produkte verkaufen.

Das Naturpark-Team hat auch 2021 wieder die Pressearbeit von Grünland Spessart unterstützt, u.a. bei der Präsentation im Rahmen der bayernweiten Kommunikationskampagne der ANL zum Thema „Natura 2000“. Grünland Spessart wird dort auf der Webseite www.ganz-meine-natur.bayern.de sowie auf Facebook und Instagram präsentiert.



Grünland Spessart in einer Broschüre der ANL



Streuobstpflanzaktion in Bergrothenfels im Dezember 2021. Spontan kommen 14 Familien und weitere Helfer:innen zusammen, um die Lücken in den Obstalleen mit neuen Bäumen zu schließen.

PFLEGE UND ERHALT REGIONALER STREUOBSTBESTÄNDE

Streuobstbestände zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa: Rund 5.000 Tier- und Pflanzenarten leben dort. Nach Schätzungen des Umweltministeriums sind jedoch seit 1965 etwa 70% der Streuobstweiden in Bayern verschwunden. Ein Großteil der verbliebenen Bestände befindet sich Franken, viele davon auch im Naturpark Spessart u.a. im Kahlgrund, entlang des Untermain, am Zollberg bei Langenprozelten oder in den Erlichsgärten bei Kreuzwertheim.

Um diese wertvollen Lebensräume und Elemente der Kulturlandschaft zu erhalten und zu entwickeln, führt das Naturparkteam seit einigen Jahren verstärkt Projekte zum Schutz und Erhalt der regionalen Streuobstbestände durch. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei den „Alten Obstsorten“ gewidmet, indem wir bei Neuanpflanzungen zertifiziertes Pflanzgut der regionaltypischen Sorten verwenden. So kann der Naturpark einen wertvollen Beitrag zum Erhalt dieser Vielfalt leisten.

2021 haben wir unter Federführung von Julian Bruhn folgende Maßnahmen initiiert und betreut:

- ▶ Bei **Kleinwallstadt** wurden verwilderte Streuobstbestände Anfang 2021 entbuscht und die Flächen im Anschluss mit eBeetle-Saatgut eingesät. Ab Dezember erhielten 26 alten Obstbäume einen Pflegeschnitt. Im Ortsteil **Hofstetten** wurden ebenfalls Obstbaumschnitte und die Einsaat entbuschter Flächen mit gebietseigenem Saatgut umgesetzt. Die Flächen- und Baumauswahl wurde bei beiden Maßnahmen von unserem Gebietsbetreuer Torsten Ruf unterstützt.
- ▶ Pilotprojekt Streuobstpflanzung rund um **Mönchberg und Schmachtenberg**: Anfang 2021 konnten wir eine erste, über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie (LNPR) geförderte Maßnahme abschließen. 117 Altbäume erhielten dadurch einen professionellen Pflegeschnitt. Im März beauftragten wir zudem ein Fachbüro mit der systematischen Untersuchung der Vogel- und Käferfauna. Bei den Kartierungen wurden zahlreiche, teilweise stark gefährdete Arten, gefunden, darunter vier bis fünf Brutpaare des seltenen Steinkauzes. Die Kartierungen wurden dankenswerterweise von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg, der Raiffeisenbank Elsavatal eG und der BN-Kreisgruppe Miltenberg mit Spenden unterstützt. Ende 2021 bereiteten wir ein weiteres LNPR-Projekt vor, bei dem 77 alte Obstbäume einen Pflege- und Erhaltungsschnitt erhielten. Auch hier hatte Gebietsbetreuer Torsten Ruf bei der Flächenauswahl fachlich beraten.



Bei der Nachpflanzung von Obstbäumen greifen wir auf regionale Sorten zurück

- **Streuobstprojekt Main-Spessart:** Für den Erhalt von Streuobstwiesen konnten wir die neu gegründete Stiftung der Raiffeisenbank Main-Spessart als Partner gewinnen. Die Stiftung unterstützte 2021 eine LNPR-Maßnahme mit einer Spende in Höhe von 5.000,-€-€. Damit wurden bei Aktionstagen im Dezember insgesamt 64 neue Obstbäume in Arnstein, Partenstein, Rothenfels, Wiesthal, Langenprozelten und Hafenlohr gepflanzt. Ein Erhaltungsschnitt an 174 Altbäumen folgte bis Frühjahr 2022. Weitere Maßnahmen sind bereits für den Winter 2022/2023 in Vorbereitung.
- In **Heimbuchenthal** wurden unter Anleitung von Christian Salomon weitere, verwilderte Streuobstwiesen-Grundstücke entbuscht und teilweise mit gebietseigenem Saatgut angesät (siehe Aktivitäten Gebietsbetreuung).



Daria Schürman, zweite Bürgermeisterin von Rothenfels mit Julian Bruhn bei der Pflanzaktion. Die Einladung per social media war ein voller Erfolg.

Bei der Umsetzung der Maßnahmen arbeiten wir immer eng mit Naturschutzbehörden, Landschaftspflegeverbänden und regionalen Initiativen wie Schlaraffenburger oder der Main-Bienen-Streuobst-eG zusammen. Für die weiteren Abstimmungen sind Runde Tische zum Thema Streuobst angedacht, bei denen sich Partner:innen fachlich austauschen können.

Die Aktivitäten und Kooperationen werden wir in den nächsten Jahren sicherlich noch ausbauen – auch vor dem Hintergrund des im Oktober 2021 von der Staatsregierung und zahlreichen Verbänden geschlossenen Bayerischen Streuobstpakts. Um die Naturschutzbehörden zu stärken, sollen ab 2022 sogenannte Streuobstberater auch im Spessart etabliert werden (eine volle Stelle im Landkreis MSP und je eine halbe Stelle in den Landkreisen AB und MIL).



Streuobst-Exkursion am Zollberg bei Langenprozelten in Kooperation mit der Raiffeisenbank Main-Spessart und dem Streuobst-Liebhaber Christof Lorenz.



Aktivitäten der Naturpark-Ranger

NATURPARK-RANGERINNEN UND RANGER

Das bayerische Umweltministerium fördert seit 2018 hauptamtliche Ranger-Stellen in den Naturparks. Die Zahl der geförderten Stellen orientiert sich an der Flächengröße – uns steht aktuell ein Kontingent von drei Vollzeitstellen zur Verfügung (Förderquote 90%). 2021 wurden vom Ministerium sechs zusätzliche Stellen auf die flächengrößten Naturparke verteilt, um die Besucherlenkung zu stärken. Leider gingen wir dabei trotz erheblicher Bemühungen auf Berücksichtigung bei der Stellenverteilung leer aus.

Im Laufe des Jahres 2021 ergab sich eine personelle Änderung im Ranger-Team. Berit Arendt verließ uns Ende Mai auf eigenen Wunsch, ihre Nachfolge trat Felix Kühne Anfang Oktober an. Da vom Umweltministerium der Abschluss einer Fortbildung zur geprüften Natur- und Landschaftspflegerin für Ranger:innen vorgeschrieben ist, begann Victoria Schuler ab September diese Fortbildung. Der GNL-Kurs umfasst 17 Wochen, in dieser Zeit stand die betroffene Rangerin nur sehr eingeschränkt für die Arbeit im Naturpark zur Verfügung.

Das Arbeitsprogramm unseres Ranger-Teams umfasste 2021 folgende Schwerpunkte:



Rangerin Victoria Schuler bei einer Schutzgebietskontrolle im NSG Sinngrund



Unser Ranger-Team: v.l. Andreas Gries, Felix Kühne und Victoria Schuler



Naturbezogene Erholung und Besucherlenkung

Unsere Ranger:innen sind regelmäßig draußen präsent. Die Kontrolle der Wanderinfrastruktur sowie die Besucherinformation und -Lenkung waren auch im zweiten Jahr der Pandemie wichtige Aufgaben:

- ▶ Das Ranger-Team betreut gemeinsam mit Julian Bruhn und Daniela Kaiser die umfassende Wanderinfrastruktur des Naturparks – dazu gehören etwa 1.000 Wegweiserpfosten und 160 Wanderinfotafeln. Diese wurden kontrolliert, ggf. gereinigt oder instandgesetzt. Wie schon im Vorjahr mussten zahlreiche Reparaturen und Ersatzbeschaffungen durchgeführt werden, auch aufgrund verstärktem Vandalismus. An einzelnen Standorten unterstützten die Ranger:innen die Konzeption neuer und die Überarbeitung vorhandener Infotafeln.
- ▶ Bei seiner Außendiensttätigkeit kontrollierte das Ranger-Team auch die Wegemarkierungen entlang der Wanderwege. Mängel wurden an das Wegemanagement des Spessartbunds gemeldet und veraltete Wegemarkierungen entfernt.
- ▶ Besonders in den Ferienzeiten und an Wochenenden waren unsere Ranger:innen an stark besuchten "Hotspots"



Felix Kühne erhält Anfang Oktober seine Ranger-Ausrüstung



Rangerin Victoria Schuler bei der Führung „Natur in der Stadt“ in Aschaffenburg.

und in Naturschutzgebieten unterwegs. Dazu gehörten z.B. die Seltenbachschlucht bei Klingenberg, das Naturschutzgebiet „Hafenlohrthal“ und das Naturschutzgebiet „Ehemaliger Standortübungsplatz Aschaffenburg und Altenbachgrund“ - auch „Exe“ genannt. Die Ranger:innen informierten über Schutz- und Pflegemaßnahmen, sensibilisierten Besucher:innen für korrektes Verhalten in der Natur und gaben ihre Begeisterung und Naturwissen weiter.

- ▶ Zur Arbeit in den Naturschutzgebieten zählte auch die Kontrolle der Beschilderung. Beschädigte Schilder wurden ersetzt und bei Bedarf auch neue Hinweisschilder angebracht, um die Schutzgebietsgrenzen für Besucher:innen sichtbar zu machen. Gerade im NSG „Exe“ in Aschaffenburg ist dies eine Herausforderung, da hier Schilder immer wieder Vandalismus zum Opfer fallen. Nicht wenige Erholungssuchende bringen sich zudem abseits der freigegebenen Wege auf munitionsbelasteten Flächen in Gefahr. Unsere Rangerin Victoria Schuler unterstützt deshalb die städtischen Stellen bei der Konzeption von zusätzliche Hinweistafeln: Diese sollen verstärkt auf das Wegegebot und die Gefahren aufmerksam machen.
- ▶ Das Ranger-Team kümmerte sich regelmäßig um die Lehr- und Erlebnispfade im Naturpark und um das Wassererlebnishaus Rieneck. Es protokollierte Schäden und kümmerte sich in Zusammenarbeit mit den Bauhöfen der Gemeinden um die Pflege und Instandsetzung.
- ▶ Die Rangerin und die Ranger unterstützten weiterhin den Abschluss des Projekts „Schutz- und Inföhütten im Naturpark Spessart“.



Naturparkspezifische Bildungs- und Informationsarbeit

Die Bildungs- und Informationsarbeit unserer Ranger:innen wurde auch 2021 durch die Corona-Situation erschwert. Dennoch konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr Aktionen und Veranstaltungen durchgeführt werden:

- Öffentliche Ranger-Führungen von Andreas Gries „Das geheime Leben von Borsti und Co.“ im Sommer und „Gesang der Könige – Hirschbrunft im Spessart“ im Herbst sowie „Natur in der Stadt?!“ im August von Victoria Schuler.
- Präsentation des Naturparks und der Ranger:innen auf der Landesgartenschau in Ingolstadt in Kooperation mit dem Naturparkverband Bayern e.V. und dem Umweltministerium.



- Organisation von Naturpark-Infoständen auf dem Aschaffener Ökomarkt und dem regionalen Apfelmarkt in Goldbach.

Das Ranger-Team war zudem bei der Betreuung und Unterstützung unserer Naturparkführer:innen sehr aktiv. Die Ranger:innen vermittelten Anfragen und Programme (z.B. gesponserte Naturaktions- und Entdeckertage des VDN) und unterstützten die Ehrenamtlichen bei der Eingabe von Veranstaltungen für das Jahresprogramm in die Datenbank destination.one. Auch der persönliche Kontakt und Erfahrungsaustausch wurde gefördert, z.B. bei einem Grillfest für die Ehrenamtlichen und bei einer Fortbildungsfahrt in den Steigerwald (siehe Seite 28)

Ein weiterer Schwerpunkt in der Umweltbildung war die Zusammenarbeit mit Schulen, die Vorbereitung und Koordination von Projekttagen und die Unterstützung bei der Zertifizierung neuer Naturpark-Schulen (Siehe Seite 26).

Naturschutz und Landschaftspflege

Unsere Ranger:innen halfen bei Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege und arbeiteten hierbei eng mit unseren Gebietsbetreuern, den Naturschutzbehörden und den Landschaftspflegeverbänden zusammen. 2021 wurden u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Arbeitseinsätze bei den Beweidungsprojekten mit Wasserbüffeln im Hafenlohrthal und mit Moorschnucken im Kaltenbachgrund, u.a. Instandhaltung der Zaunanlagen, Weidenachpflege, Gehölzentnahmen und Verkehrssicherungsmaßnahmen.
- Samenernte auf artenreichen Spessartwiesen mit dem eBeetle sowie Aufbereitung und Ausbringung geernteter Samen auf verschiedenen Empfängerflächen in allen drei Landkreisen (siehe Bericht eBeetle-Projekt), zudem Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Aschaffenburg bei der Beerntung von Trockenrasenflächen
- Aktionstag zur Pflege von Streuobstbeständen am Planweg in Heimbuchenthal im Oktober sowie Pflanzaktionen von Streuobstbäumen in verschiedenen Gemeinden in Main-Spessart
- Freistellen eines ehemaligen Steinbruchs bei Windheim zur Förderung wärmeliebender Arten im Dezember.

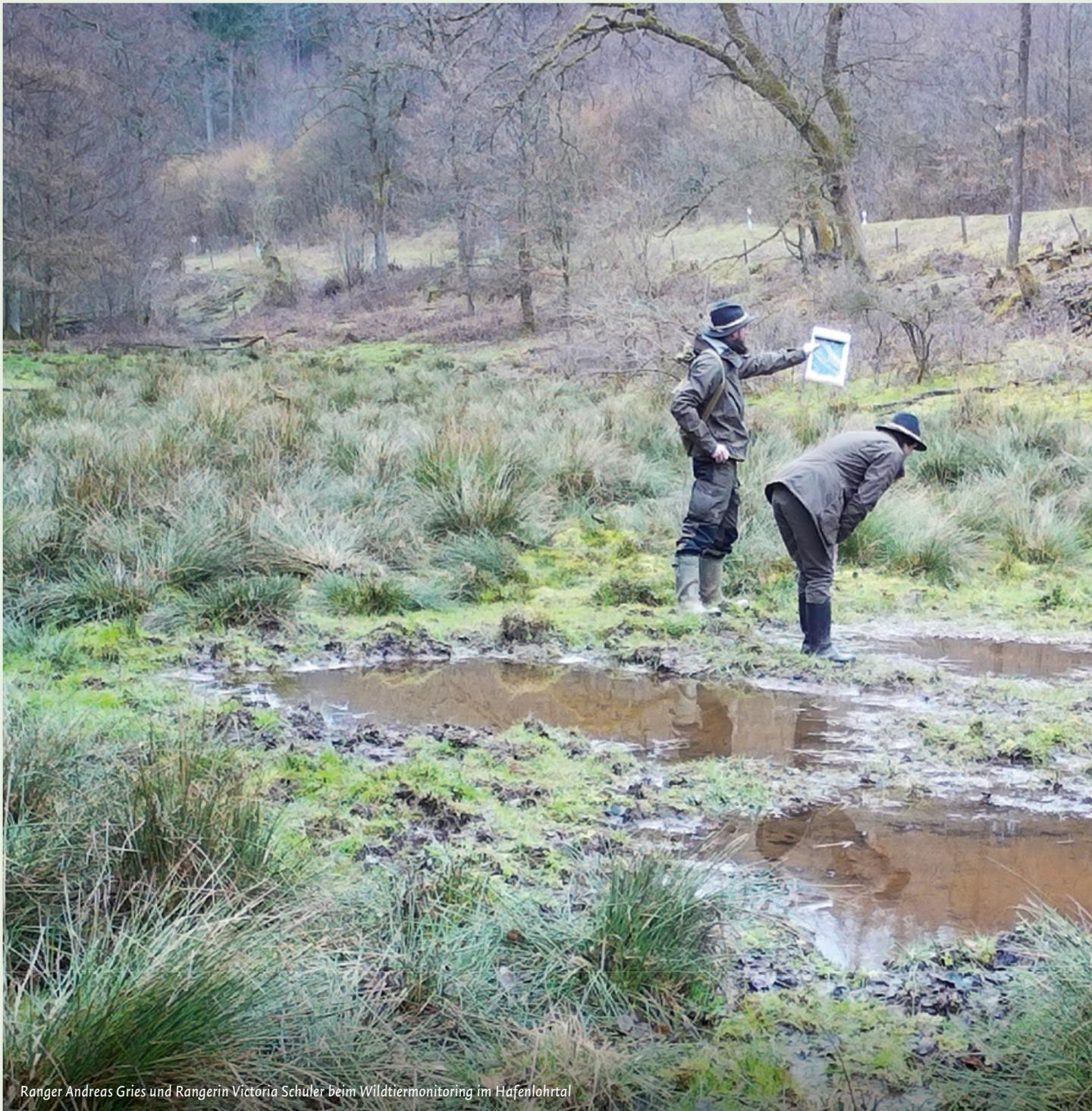
Zudem führten unsere Ranger:innen Kontrollen in den Naturschutzgebieten durch und klärten Besucher:innen bei Bedarf über die Besonderheiten des jeweiligen Schutzgebietes auf (z.B. Leinen- und Wegpflicht). Nur in einzelnen Fällen mussten Meldungen an die Naturschutzbehörden oder die Polizei weitergeleitet werden, u.a. bei einem illegal angelegten Mountainbike-Trail im NSG oder dem Fund einer Kiste militärischer Übungsmunition.



Montage eines neuen Schutzgebietschildes in den Reithwiesen bei Obersinn



Ranger Andreas Gries und Felix Kühne pflanzen einen neuen Obstbaum bei Burgsinn und bereiten sich auf die größeren Pflanzaktionen vor.



Ranger Andreas Gries und Rangerin Victoria Schuler beim Wildtiermonitoring im Hafenlohrtal

Monitoring und Mitwirkung bei naturschutzrelevanten Forschungsaktivitäten

Unser Ranger-Team unterstützte auch 2021 wieder Forschungstätigkeiten im Arten- und Naturschutz und meldete artenschutzrelevante Funde an die Naturschutzbehörden:

- ▶ Artenhilfsprojekt Arnika: Mitwirken bei Kartierungen, Kontrollen und Pflege von Bestände und von Aussaatflächen, z.B. im Hafenlohrtal und Weihergrund.
- ▶ Erfassung von Biberaktivitäten
- ▶ Betreuung von Lockstöcken des Wildkatzenmonitorings im Landkreis MSP
- ▶ Betreuung von Malaisefallen der bayerischen zoologischen Staatssammlung im NSG Rohrberg
- ▶ Aufnahme und Zählung des auf der Büffelweide im Hafenlohrtal vorkommenden Amphibienlaichs.
- ▶ Ranger Andreas Gries nahm als Mitglied des Netzwerks große Beutegreifer Hinweise von Tierhaltern bezüglich Luchs entgegen.



In der Region galt der Luchs über 300 Jahre lang als ausgerottet, erst in den letzten Jahren kam es immer wieder zu Meldungen von Sichtungen. 2017 gab es ein erstes Foto aus einer Fotofalle der Bayerischen Staatsforsten. Nun konnten von uns weitere Fotobeweise auf die Anwesenheit geliefert werden. Genetische Nachweise auf die genaue Herkunft des Tieres konnten bislang leider nicht erbracht werden, sodass eine Abstammung aus der Harzer-Population anhand des Körperbaus und der Fellzeichnung nur vermutet werden kann. Im Harz war die scheue Raubkatze im Jahr 2000 gezielt wieder angesiedelt worden.



Weitere Tätigkeiten

Die Ranger:innen unterstützten die Geschäftsstelle des Naturparks tatkräftig, z.B. bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dem Auf- und Ausbau eines Geografischen Informationssystems und der Pflege unserer umfangreichen Bilddatenbank sowie der Beschaffung und Pflege von Fahrzeugen und Arbeitsgeräten. Als „Außendienstmitarbeiter“ tragen die Ranger:innen mit dazu bei, das umfassende Netzwerk an Mitgliedern, Partner:innen und Akteur:innen zu pflegen und auszubauen.



Eine Fotofalle fotografiert im Hafenlohrtal ein Luchsmännchen

Im März/April 2021 gelang den Ranger:innen selbst ein spektakulärer Nachweis eines Luchses im Landkreis MSP: Beim Auslesen einer Fotofalle waren Aufnahmen eines Luchs-Kuders (Männchen) zu sehen. Sofort wurden weitere Kameras installiert und das Tier konnte über einen Zeitraum von ca. vier Wochen anhand zahlreicher Bilder und Videos dokumentiert werden. Auch das Landesamt für Umwelt (LfU) wurde in Kenntnis gesetzt und freute sich über die Meldung aus dem Spessart.



Trittsiegel des Luchses



Arbeitsfeld „Natur- und Umweltbildung“

NATURPARK-SCHULEN

Der Naturpark Spessart war deutschlandweit Pionier bei der Umsetzung des aus Österreich stammenden Konzepts der Naturpark-Schulen. Wir pflegen seit mehr als zehn Jahren eine enge Kooperation mit der Grundschule in Partenstein und bringen Schüler:innen und Lehrkräften bei jährlichen Aktionstagen und Exkursionen die Natur- und Kulturlandschaft des Naturpark Spessart näher. Diese Zusammenarbeit ist Vorbild für inzwischen weit über 100 Schulen in ganz Deutschland, die in den letzten Jahren vom Verband Deutscher Naturparke als Naturpark-Schulen zertifiziert wurden.

Dank des Einsatzes von Oliver Kaiser und unseres Ranger-Teams konnten wir neue Partnerschulen gewinnen. Im Juli 2020 wurde die Grund- und Mittelschule Faulbach offi-



ziell als Naturpark-Schule ausgezeichnet. Im Herbst 2020 unterzeichneten wir eine Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule in Mömbris-Gunzenbach und im Juni 2021 mit der Verbands-Grundschule Dorf-/Stadtprozelten. Beide Schulen absolvierten im vergangenen Jahr erfolgreich einen „Probelauf“ mit Exkursionen und Aktionen. Am 26.01.2021 wurde die Grundschule Dorf-/Stadtprozelten bereits mit dem Prädikat Naturpark-Schule des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) ausgezeichnet.

Der Zertifizierungsprozess, aber auch die Aktivitäten an unseren Partnerschulen werden maßgeblich von unseren Ranger:innen betreut. Sie koordinierten im letzten Jahr zahlreiche Aktionstage und Exkursionen für die Schulklassen und banden themenspezifisch weitere Partner ein, darunter



Baumpflanzaktion mit dem AELF und der Naturpark-Spessart-Grundschule Partenstein im Dezember 2021



Waldexkursion in Kooperation mit dem AELF mit der Grundschule Gunzenbach im November 2021



Naturparkführer:innen, Verbände, örtliche Vereine sowie Fachleute der Landwirtschafts- und Forstverwaltung. Am 11.11.2021 konnte beispielsweise in Zusammenarbeit mit Katja Sander, Stefan Feller und Christoph Hengst vom AELF Karlstadt eine Baumpflanzaktion mit der Naturpark-Schule Partenstein durchgeführt werden.

Die Kinder lernen so im Laufe ihrer Schulzeit wichtige Arten und Lebensräume, deren Entstehungs- und Nutzungsgeschichte, regionale und globale Zusammenhänge sowie verschiedene Akteursgruppen im Naturpark Spessarts genauer kennen – ganz im Sinne der Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE).

Da bereits weitere Gemeinden und Schulen Interesse an einer Kooperation mit dem Naturpark bekundet haben, wird das regionale Netzwerk von Naturpark-Schulen in den nächsten Jahren sicherlich wachsen.



Naturparkführerin Monja Hofmann gestaltete im Juni eine Gewässerexkursion in Gunzenbach



Ranger Felix Kühne übergibt zu Weihnachten eine Spiele-Spende an die Naturparkschule in Partenstein



Schüler der Grundschule Gunzenbach bei der Bachexkursion



Ende einer erlebnisreichen Fortbildung im Steigerwald

NATURPARKFÜHRER:INNEN

Unsere 80 Naturparkführer:innen wurden leider auch im zweiten Jahr der Pandemie stark in ihren Aktivitäten ausgebremst. Die ständig wechselnden Kontaktbeschränkungen und Corona-Auflagen führten dazu, dass viele der Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr deutlich weniger oder gar keine öffentlichen Führungen oder Veranstaltungen angeboten haben. Aus diesem Grund – aber auch wegen der schwierigen Planbarkeit – hatten wir bereits Ende 2020 beschlossen, auf die Produktion eines gedruckten Programmhefts für 2021 zu verzichten. Stattdessen haben wir Veranstaltungen über die Presse sowie über Webseiten, Newsletter und soziale Medien beworben.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten die Naturparkführer:innen im vergangenen Jahr immerhin ca. 90 Veranstaltungen mit etwa 1.500 Teilnehmer:innen durchführen. Zudem wurden mehr als 60 Busreisegruppen betreut.

Erfreulich war, dass wir im September 2021 das bereits für das Vorjahr geplante Grillfest für unsere Ehrenamtlichen in Sommerkahl durchführen konnten. Bei strahlendem Sonnenschein nutzen viele Naturparkführer:innen die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und für eine Besichtigung des Schaubergwerks Grube Wilhelmine. Im Oktober folgte eine Fortbildungsfahrt in den Steigerwald mit Besuch des Baumwipfelpfads Ebrach und des Steigerwaldzentrums.



Naturparkführerin Gabi Bechold mit Gästen am Wassererlebnishaus Rieneck



Naturparkführerin Sandra Nees demonstriert, dass Brennnesseln nicht immer brennen

NATURPARK-ENTDECKER-WESTEN

Unsere 150 Naturpark-Entdeckerwesten waren aufgrund der Pandemie leider in 2021 nur selten im Einsatz. Ähnlich erging es unseren Kooperationspartnern (LBV Naturerlebnisgarten Kleinostheim, Umweltstation Stadt Aschaffenburg, Schullandheim Hobbach), die ihren Bildungsbetrieb zwangsweise herunterfahren mussten und die 100 zusätzlichen Entdecker-Westen kaum einsetzen konnten.

Die Jugendherberge in Lohr musste leider sogar ganz schließen. Die dort lagernden Westen konnten wir jedoch im Sommer 2021 an das Tourismusbüro der Stadt Lohr und an die Burg Rothenfels zur weiteren Nutzung übergeben. Wir hoffen, dass die robusten Outdoor-Westen mit der Entdeckerausrüstung bald wieder stärker von jungen Naturforscher:innen genutzt werden können.



Die Burg Rothenfels erhält im Sommer ein Set Naturpark-Entdecker-Westen, v.l. Susanne Stöhr, wirtschaftliche Leiterin der Burg, Oliver Kaiser und Bildungsreferent Phillip Fuhrman



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

2021 war es endlich wieder möglich – wenn auch in verschiedenen Abstufungen eingeschränkt – Aktionen und Treffen durchzuführen, über die wir in Pressemitteilungen berichten konnten. Außerdem sind wir seit 2021 verstärkt in sozialen Netzwerken aktiv, um unsere Zielgruppe im Internet zu erreichen.

VERANSTALTUNGEN

Während in der ersten Jahreshälfte 2021 noch viele Veranstaltungen ausfallen mussten, konnten wir uns in der zweiten Hälfte des Jahres zumindest auf dem Ökomarkt in Aschaffenburg (gemeinsam mit dem Spessartbund) und auf

dem regionalen Apfelmart in Goldbach mit einem Infostand präsentieren. Unsere Ranger unterstützten zudem im August den bayerischen Naturparkverband auf der Landesgartenschau in Ingolstadt.

Um den Auftritt des Naturparks bei Messen und Märkten zu professionalisieren, haben wir im Rahmen eines LNPR-Förderprojekts einen neuen Faltpavillon mit Ausstattung angeschafft. Das 3 x 6 m große, „mobile Infozentrum“ mit aufwändiger Fotobedruckung und Ausstellungsmaterialien wurde Mitte Oktober geliefert. Die Stiftung natur mensch kultur unterstützte die Anschaffung mit einer Spende in Höhe von 3.175,00 €.

PRESSE, RUNDFUNK UND FERNSEHEN

2021 gab das Naturpark-Team knapp 40 Pressemeldungen heraus – alle wurden mindestens einmal in der Tagespresse (Mainpost und Main-Echo) veröffentlicht. Mit dabei waren zum Beispiel Berichte über Projekt-Jubiläen, wie zehn Jahre Moorschnuckenbeweidung im Kaltenbachgrund bei Mespelbrunn, die Einweihung unserer neuen Schutzhütten und die Einweihung des Naturlehrpfades in Wiesthal.



Streuobst: Jubiläum, Spendenaktion, Übergabe, Pflanztag
Streuobst ist ein Kulturerbe – ähnlich dem Graveland gibt es für die Großflur die Naturpark Spessart ein Streuobst in Heimbuchenthal.
Über 20 Ehrenamtskräfte und dem Rat des Naturparks sowie dem Rat der Heimbuchenthaler Bürgervereine am Pfänning in Heimbuchenthal zu unterstützen.
«Was hat das letzte Mal was gemacht werden?», überlegte einer der Helfer, «das ist bestimmt ein Streuobst für die Veranschaulichung und damit die Veranschaulichung der Fläche im Naturpark ist es nur vor dem TV zu sehen».



Luchs im bayerischen Spessart entdeckt
Naturpark: Märkliches Tier in Fotofalle getappt – Möglicherweise aus einem Bestand im Harz – Erste Sichtung der Art seit 2017
Ein männliches Luchs – heute nur im bayerischen Teil des Spessarts in einem von Naturpark Spessart und dem Spessartbund betreuten Streuobstgebiet im Spessart-Parcours entdeckt.
2017 war das letzte Mal ein Luchs im bayerischen Spessart gesehen worden. Die Sichtung des Luchses im Spessart-Parcours ist ein wichtiger Schritt in der Wiederherstellung des Spessart-Parcours als Streuobstgebiet.
Die Sichtung des Luchses ist ein wichtiger Schritt in der Wiederherstellung des Spessart-Parcours als Streuobstgebiet.
Die Sichtung des Luchses ist ein wichtiger Schritt in der Wiederherstellung des Spessart-Parcours als Streuobstgebiet.



Zeitungsberichte aus 2021

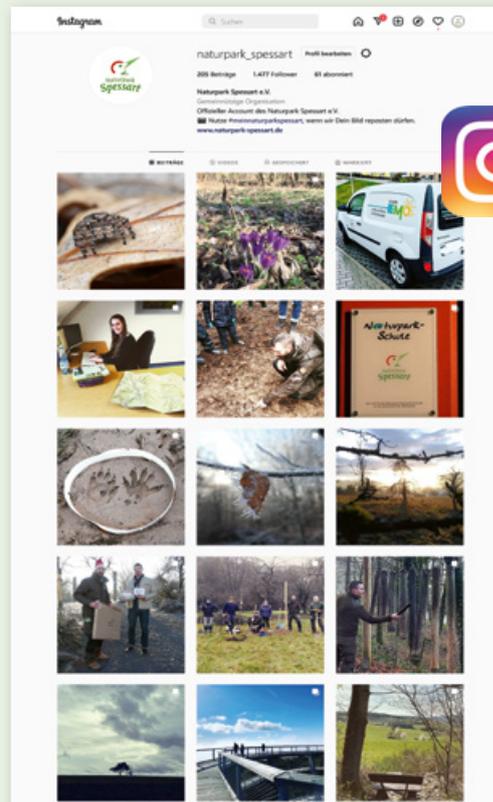
DIGITALE ANGEBOTE

Unsere Homepage www.naturpark-spessart.de bietet umfassende Informationen und Angebote, z.B. einen Veranstaltungskalender, ein Bestellmodul für Infobroschüren, den Onlineshop sowie das gemeinsam mit Spessart-Mainland betreute Tourenportal. Um die Seite moderner zu gestalten, arbeitet Oliver Kaiser gemeinsam mit der Agentur „Schaltwerk“ an einer kompletten Überarbeitung. Aufgrund der vielen Inhalte und Module ist die Neugestaltung und Redaktion sehr aufwändig. Die neuen Seiten werden voraussichtlich Mitte 2022 freigeschaltet. Neuerungen werden u.a. sein: bessere Navigation und Barrierefreiheit sowie eine umfassende Einbindung von Datenbankanhalten (z.B. Naturerlebnisangebote, Sehenswürdigkeiten).

Wie schon in den Vorjahren haben wir auch 2021 wieder einen monatlichen E-Mail-Newsletter gemeinsam mit unserem Dachverband VDN herausgegeben. Der Newsletter mit Nachrichten, Tätigkeitsberichten, Veranstaltungs- und Ausflugstipps kann unter www.naturparkmagazin.de/spessart/anmeldung-zum-newsletter abonniert werden.

Auch die 2019 gestartete Präsentation auf Instagram haben wir ausgebaut. Zusätzlich präsentieren wir uns seit Mitte 2021 auf Facebook; 60 Beiträge wurden veröffentlicht. Wir erreichen pro Beitrag etwa 400 bis 3000 Menschen und treffen genau unsere Zielgruppe. Unsere Inhalte werden nicht von irgendwem gelesen, sondern von Menschen aus dem Naturpark, denen wir eine bunte Mischung liefern: Zum Beispiel selbst gelaufene und bebilderte Wandertouren (liefert Markus Latt), Fotos aus der Natur und Erstnachweise unserer Grünlandbetreuer – wie zum Beispiel die Raupen des Blutbärs (*Tyria jacobaeae*) im Naturschutzgebiet Sinngrund oder die in Bayern vom Aussterben bedrohten Skabiosen-Sandbiene (*Andrena marginata*). Außerdem veröffentlichen wir Beiträge über Aktionen unseres Naturpark-Ranger-Teams an Schulen und Aktionen mit Ehrenamtlichen.

Dabei gilt es nicht nur Fotos und knackige Texte auf den Social Media Plattformen zu präsentieren, sondern auch immer wieder Anregungen von Nutzerinnen und Nutzern, die auf unsere Beiträge reagieren, aufzunehmen und Fragen zu beantworten. Die Häufigste in 2021: Wo befinden sich eure neuen Schutzhütten? Außerdem bedanken sich Menschen immer wieder für gelungene Aktionen.



Instagram-Auftritt des Naturparks



Landrätin Sabine Sitter und Oliver Kaiser präsentieren im Mai neue Faltblätter

BROSCHÜREN-VERSAND UND ONLINESHOP

Aufgrund der Pandemie war die Nachfrage nach Infomaterialien und Broschüren groß. Auf unseren Internetseiten bieten wir mehr als 40 Infobroschüren zur kostenlosen Bestellung bzw. zum Herunterladen an. Den Postversand des bestellten Infomaterials übernahmen in bewährter Weise unsere Kolleg:innen vom Tourismusverband Spessart-Mainland. 2021 konnten wir den Nachdruck bzw. die redaktionelle Überarbeitung von 14 Wander- und Infofaltblätter des Naturparks erfolgreich abschließen.

Der Buch- und Wanderkartenverkauf über unseren Onlineshop blieb 2021 mit etwa 450 Bestellungen auf einem hohen Niveau. Wir konnten so zusammen mit den Lizenz-Einnahmen aus dem Wanderkartenverkauf des Main-Echoverlags einen Gewinn in Höhe von über 9.000,00 € erwirtschaften.



Denkwürdige Mitgliederversammlung des Verbands Deutscher Naturparke und der Nationalen Naturlandschaften (NNL) im Herbst in der Lüneburger Heide: Teilnehmer:innen der Tagung bilden das neue gemeinsame Logo der beiden Dachverbände



Weitere Aktivitäten

BERATUNG, GREMIENARBEIT UND KOOPERATIONEN

Die Netzwerkarbeit ist ein fester Bestandteil unserer Tätigkeit, entsprechend haben wir 2021 mit zahlreichen **Partnern und Institutionen** in bewährter Weise zusammengearbeitet, u.a. mit

- ▶ dem Spessartbund und dem Archäologischen Spessartprojekt bei der Betreuung der Wanderwege und Wanderkarten
- ▶ dem Tourismusverband Spessart-Mainland bei der Entwicklung und Bewerbung von Angeboten
- ▶ der Naturschutz-, Landwirtschafts- und Forstverwaltung sowie den Landschaftspflege- und Naturschutzverbänden bei Pflege- und Schutzmaßnahmen und der Beratung von Flächennutzenden
- ▶ Naturparkführer:innen, regionalen Schulen, Gemeinden, dem AELF und VDN im Netzwerk „Naturpark-Schulen“

Darüber hinaus bringen wir uns in **Projektgruppen, Gremien, Steuer- und Arbeitskreise** ein, z.B. bei Lokalen Aktions-

gruppen, Naturschutzbeiräten, Bildungsforen, dem „Netzwerk große Beutegreifer“ oder bei der Vorbereitung der Machbarkeitsstudie zum Thema Biosphärenreservat Spessart.

Außerdem unterstützen wir die Verbandsarbeit unserer **Dachverbände auf Landes- und Bundesebene**: Julian Bruhn z.B. als Mitglied des VDN-Vorstands, als kooptiertes Vorstandsmitglied im Naturparkverband Bayern sowie als Qualitätsscout des VDN; Oliver Kaiser als Sprecher des Arbeitskreises „Bildung und nachhaltige Entwicklung“ im Naturparkverband Bayern. Auf diesen Ebenen konnten wir wichtige Impulse geben, z.B. bei der erfreulichen Neuausrichtung der Zusammenarbeit von VDN und den Nationalen Naturlandschaften (NNL). Diese wurde im Herbst 2021 mit der Unterzeichnung von langfristigen ausgerichteteten Kooperationsverträgen zwischen den beiden Dachverbänden auf eine neue Basis gestellt.

Die Zusammenarbeit mit **Sponsoren und Stiftungen** gedeiht weiterhin. 2021 konnten wir z.B. eine Kooperation mit dem Online-Weinhändler *FairGrapes* aus Kleinheubach



Stiftung für Naturschutz – von und für die Menschen vor Ort

Das meint auch Franziska Stark, Produktmanagerin bei der Pallos. Arbeitskreis Naturschutz, Managerin im Gewässer- und Naturschutz bei der Pallos. „Wir wollen mehr sein als nur Bäume, und haben uns gefragt, wie kann unser Unternehmen, was macht es?“

Die positive Resonanz darauf zeigt, dass die Menschen vor Ort ihre Natur für wichtig, viele würden nur nicht mehr „Hier kommen wir ins Spessart“, so Stark. „Hier ist alles anders nicht schaff, Franziska Wilhelm hat gesehen, dass der Grund der Gewässerhaltungsbewegung ist heute wichtiger denn je.“

starten; dieser fördert nun die Anlage von Feuchtbiotopen im Naturpark.

Die Raiffeisenbank Main-Spessart unterstützte mit ihrer neu gegründeten Stiftung unsere Streuobstmaßnahmen und hat im Herbst 2021 Julian Bruhn in ihren Stiftungsrat berufen. Auch die Stiftung natur mensch kultur hat großzügige Spenden bereitgestellt – für die Anschaffung eines

Infopavillons sowie für die Pflege von Streuobstwiesen in Heimbuchenthal. Sehr gefreut hat uns zudem, dass die Stiftung natur mensch kultur den Aktionstag in Heimbuchenthal zur Spendenscheckübergabe nutzte und mit uns und Gästen ihr zwanzigjähriges Bestehen feierte. Schließlich erhielten wir im Herbst noch von dem Spieleautor Volker Schade eine umfangreiche Sachspende über Holzspiele, die wir teilweise schon an unsere Naturpark-Schulen weitergeben konnten.

ANFRAGEN UND STELLUNGEN

Auch 2021 gingen bei uns in der Naturpark-Geschäftsstelle wieder viele touristische und fachliche Anfragen ein, die wir bearbeiteten bzw. an Partner weiterleiteten. Auch nahmen wir als Träger öffentlicher Belange wieder zu größeren Bauvorhaben und Planungen Stellung.

PFLEGE VON NATURPARK-GRUNDSTÜCKEN UND PROJEKTFLÄCHEN

Der Naturparkverein besitzt mehrere Grundstücke, welche in der Vergangenheit zur Sicherung von Biotopen und Arten erworben wurden. Dazu gehören Orchideenwiesen, Streuobstflächen, ehemalige Steinbrüche und der „Bibersee“ im Sinntal. Das Naturpark-Team hat dort verschiedene Kontrollen und Pflegemaßnahmen durchgeführt, u.a. eine Gehölzfreistellung in einem ehemaligen Steinbruch bei Windheim.

Aus Liebe zu unserer Region
Mit dem NaturWert-Siegel unterstützt die Raiffeisenbank Main-Spessart mit ihren Kunden und Mitgliedern wichtige Naturschutzprojekte in Main-Spessart. Die ersten Aktionen starten vielversprechend.

Deutscher Alpenverein (DAV) und Raiffeisenbank Main-Spessart (RBS) setzen sich für den Wald ein

Der Weg zu einer besseren Welt beginnt vor der Haustür.
Das NaturWert-Siegel für Ihr Girokonto

10 Menschen mit NaturWert

Von Obstbaum, Urwald und Käfer – das Streuobstwiesen-Projekt vom Naturpark Spessart

Streuobstwiesen sind ein Schatz

100% NATURWERT

Beitrag über unser Streuobstprojekt im Kundenmagazin der Raiffeisenbank Main-Spessart

Das Ranger-Team bei Instandhaltungsarbeiten auf der Wasserbüffelweide



Sabine Kauffmann von der Stiftung natur mensch kultur überreicht im Oktober einen Spende an Oliver Kaiser



Vereinshaushalt 2021

Die Vereinsbuchhaltung wird maßgeblich von Angelika Krügner und Julian Bruhn umgesetzt. Tausende Buchungen und die vielen Fördermaßnahmen machten die Finanzabwicklung in den vergangenen Jahren zunehmend anspruchsvoller. Daher unterstützen Schatzmeister Arno Bernard und Oliver Kaiser die Finanzverwaltung.

Im Haushaltsjahr 2021 standen den Ausgaben in Höhe von 1.127.169,11 € Einnahmen in Höhe von 761.235,03 € gegenüber.

Aus dem Haushaltsjahr 2020 wurden zweckgebundene Mittel in Höhe von 407.482,76 € übertragen. In das Haushaltsjahr 2022 müssen zweckgebundene Mittel in Höhe von 7.732,30 € übertragen werden, die sich wie folgt zusammensetzen:

6.374,01 €	Saldo Maßnahmenkonto – Guthaben Schutz- und Infohütten
210,73 €	Streuobstwiesenprojekt Landkreis MSP – Spende Raiba MSP (Kto. 7979)
647,56 €	Spende FairGrapes UG für Gewässeranlagen (Kto. 7979)
500,00 €	Spende Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Aschaffenburg, Wasserwacht Mespelbrunn für Moorschnuckenbeweidung (Kto. 7979)

Es ergibt sich ein Saldo von 33.816,38 €, welcher zum Jahresende 2021 an das Rücklagenkonto umgebucht wurde. Der Saldo beinhaltet u.a. die Anschaffungskosten eines neuen Dienstwagens in Höhe von 28.000,00 €, welcher 2021 nicht mehr gekauft werden konnte, da am Gebrauchtwagenmarkt kein passendes Fahrzeug zu finden war.

Kontostände zum 31.12.2021:

Vereinskonto (4798 7979)	1.358,29 €
Maßnahmenkonto (4798 7987)	6.374,01 €
Buchladenkonto (47987995)	0,00 €
Rücklagenkonto (4798 8001)	106.349,01 €

Zu den Rücklagen kommt der Einkaufswert der Lagerbestände an Karten und Büchern unseres Online-Shops. Dieser beträgt zum Jahresende 16.044,94 €.

Der Verein verfügt damit über eine solide Rücklage, die auch weiterhin zur Vorfinanzierung von Förderprojekten notwendig ist. Zudem wird ab Oktober 2022 der zu leistende Eigenanteil für das Förderprojekt Gebietsbetreuung für Grünland ansteigen.



Haushaltsabschluss 2021					
Nr.	Position	geplante Einnahmen	geplante Ausgaben	gebuchte Einnahmen	gebuchte Ausgaben
1	Beiträge, Einnahmen, Spenden				
1.1	Mitgliedsbeiträge Kommunen u. Landkreise	175.000,00	0,00	175.274,06	0,00
1.2	Mitgliedsbeiträge sonstige Mitglieder	5.500,00	0,00	5.500,00	0,00
1.3	Förderung Verwaltungskostenpauschale	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00
1.4	Einnahmen aus Internetshop und Lizenzen	7.000,00	0,00	9.296,94	0,00
1.5	Geldauflagen	500,00	0,00	1.200,00	0,00
1.6	Einnahmen durch Werbung und Sponsoring	2.500,00	0,00	2.106,30	0,00
1.7	Mittel aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
1.8	sonstige Spenden und Einnahmen	500,00	0,00	2.201,69	410,88
	Zwischensumme Beiträge, Einnahmen, Spenden	251.000,00	0,00	255.578,99	410,88
2	Personal				
2.1	festangestelltes Personal	80.100,00	168.100,00	73.124,68	170.459,31
2.2	Personal mit Zeitverträgen	0,00	41.172,00	0,00	38.536,04
2.3	zusätzliche Personalstelle ÖA ab 01.04.2021, 450 Euro-Basis	0,00	5.400,00	0,00	4.371,25
2.4	Personalbuchhaltungs- und Nebenkosten	0,00	1.000,00	0,00	1.007,77
	Zwischensumme Personal	80.100,00	215.672,00	73.124,68	214.374,37
3	Sach- und Bürokosten				
3.1	Mieten	0,00	9.500,00	400,98	9.006,00
3.2	Porto, Telefon, Internet, Kontoführungsgebühren	0,00	2.500,00	1.000,00	1.895,57
3.3	Versicherungen + Mitgliedsbeiträge + KSA	0,00	6.000,00	197,67	5.285,64
3.4	Sachkosten Büro + Erhalt NP-Anlagen (Infozentrum)	0,00	3.500,00	104,13	3.765,12
3.5	Rechts- und Finanzberatungskosten, Steuern	0,00	1.000,00	0,00	62,44
3.6	Werbe- u. Repräsentationskosten	0,00	2.000,00	222,00	2.199,89
3.7	Dienstfahrzeug, sonstige Reisekosten	500,00	28.000,00	119,35	5.149,02
3.8	Rücklage für Neuanschaffung PKW	0,00	0,00	0,00	0,00
3.9	Getränkepfand	100,00	100,00	96,22	89,97
	Zwischensumme Sach- und Bürokosten	600,00	52.600,00	2.140,35	27.453,65
4	Maßnahmen				
4.1	Kleinmaßnahmen z.B. Erhalt NP-Anlagen, Infozentrum	1.250,00	3.000,00	4.831,28	3.928,58
4.2	Zuschuss Homepage 2020, Jahresprogramm 2020 (aus dem jeweil. Vorjahr, ohne Personal) LNPR 50%	2.500,00	0,00	2.433,02	0,00
4.3	Homepageaktualisierung 2021 (ohne Werbung und Personal)	0,00	7.600,00	0,00	7.350,55
4.4	Jahresprogramm 2022 (ohne Werbung und Personal) LNPR 50%	1.900,00	3.800,00	0,00	0,00
4.5	Veranstaltungen (Messen, Ausstellungen, Infostände)	0,00	250,00	50,00	441,61
4.6	Jahresbericht 2020 LNPR 50%	1.350,00	2.700,00	1.162,95	2.325,90
4.7	Eigenanteil für Nachhaltigkeit Naturpark Wanderwege	1.000,00	12.000,00	3.399,91	12.584,79
4.8	Gebietsbetreuung für Grünland (inkl. Personal)	40.000,00	60.000,00	45.760,11	54.365,87
4.11	Nachdruck Panoramakarte, aus Umsetzung 2020	3.600,00	0,00	6.997,03	0,00
4.14	Lehrpfad Wiesthal (ohne Personal), Anteil 2020 LNPR 70%	14.500,00	7.500,00	12.336,11	7.610,86
4.15	Schutz- und Infohütten Anteil 2020, Abschluss in 2021, LEADER 70%	38.600,00	443.900,00	38.603,42	436.537,17
4.16	Nachdruck von Wander- und Lehrpfadflyern (o. Pers.) LNPR 50%	5.000,00	6.837,98	6.732,13	7.737,96
4.18	VDN Entdeckertage mit Schulklassen	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00
4.19	Förderung Maßnahmen Grünlandvermarktung	0,00	500,00	45,00	510,51
4.21	Relaunch Homepage (ohne Personal) LNPR 50%	7.500,00	15.000,00	0,00	0,00
4.22	Entbuschung von Streuobstwiesen und Magerrasen in Heimbuchenthal162-2267-16 (70 % ohne Personal)	2.144,14	0,00	2.144,14	0,00
4.23	Heimbuchenthal, Pflege Obstbäume (o. Pers.) Stiftung NMK	6.000,00	6.000,00	5.255,94	5.233,45
4.24	Naturpark-Ranger (inkl. Personal, - Sach-, - Mietkosten) LNPR 85%	195.000,00	216.666,67	174.814,68	186.017,31
4.26	Naturschutzmaßnahmen mit ebeetle Bay. Naturschutzfonds 85%	6.800,00	8.000,00	0,00	12.976,88
4.28	Kleinwallstadt, Pflegemaßnahme Streuobst, LNPR 70%	6.750,00	6.750,00	0,00	5.721,28
4.30	Professionalisierung der Messe- und Infostände Stiftung NMK	7.350,00	8.350,00	0,00	10.499,03
4.31	Kreuzwertheim, Pflanzung 100 Obstbäume (o. Pers.) LNPR 75%	14.500,00	14.500,00	11.753,10	11.737,90
4.32	Beseitigung Wasserkreuzkraut im NSG Sinngrund (o. Pers.) LNPR 90%	75.000,00	75.000,00	76.551,16	76.551,16
4.33	Mönchberg, Pflegemaßnahmen (o. Pers.) LNPR 70%	11.000,00	11.000,00	11.228,10	11.228,10
4.34	Mönchberg, Kartierungen (o. Pers.) LNPR 90% + Spende	25.000,00	25.000,00	2.100,00	8.199,10
4.35	Kleinstmaßnahmen (100%-Förderung UNBs)	15.000,00	15.000,00	12.866,73	12.866,73
4.36	Besucherlenkung und Information am NSG Gustavsee in Karlstein	25.000,00	25.000,00	0,00	37,56
4.37	Streuobstpfliegemaßnahmen in MSP	25.000,00	25.000,00	5.250,00	5.039,27
4.38	Spendemaßnahme Gewässeranlagen fairgrapes Gewässerprojekt			2.000,00	1.352,44
5.1	Interne Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.2	durchlaufende Posten	261.000,00	261.000,00	4.076,20	4.076,20
	Zwischensumme Maßnahmen mit Eigenanteil	793.744,14	1.261.354,65	430.391,01	884.930,21
	Summe gesamt	1.125.444,14	1.529.626,65	761.235,03	1.127.169,11
Bilanz 2021					
		veranschlagt		ist	
	Einnahmen	1.125.444,14		761.235,03	
	zuzüglich zweckgebundene Mittel aus Vorjahren	407.482,76		407.482,76	
	abzüglich zweckgebundene Mittel mit Übertrag	0,00		7.732,30	
	Ausgaben	1.529.626,65		1.127.169,11	
	Saldo	3.300,25		33.816,38	



Kontakt

Naturpark Spessart e.V.
Frankfurter Str. 4
97737 Gemünden a.Main
Tel. 09351 603 947
Fax 09351 602 491
info@naturpark-spessart.de
www.naturpark-spessart.de



Die Blüte einer Kugeligen Teufelskralle
wird von einer Schwebfliege besucht